

4. Vierteljahr / Woche 01.10. – 07.10.2017

## 01 / Gesegnet, um ein Segen zu sein

Danken, bitten & andere im Glauben bestärken

### ➤ Fokus

Wir dürfen füreinander danken, füreinander bitten und uns gegenseitig im Glauben ermutigen.

### ➤ Einstieg

#### Alternative 1

Seht euch das kurze Video [Martin Luther geht ein Licht auf](#) an und lest Martin Luthers Aussage über den Römerbrief in den Hintergrundinfos der Jugendseite. Tragt zusammen, was ihr über die Grundgedanken der Reformation wisst. Infos dazu findet ihr z. B. [hier](#) und [hier](#).

*Ziel: Zusammenhang zwischen Römerbrief und Reformation bewusst machen*

#### Alternative 2

Bringe Stifte und Zettel (DIN A6) in drei verschiedenen Farben mit. Bitte jeden je einen Dank, eine Fürbitte und eine Bitte auf einen Zettel zu schreiben (gib die jeweilige Farbe vor). Hängt die Zettel sichtbar in Raum auf (Pinnwand, mit Wäscheklammern auf Schnur etc.). Gib etwas Zeit, damit jeder die Zettel lesen und sich evtl. dem Gebet anschließen kann. (Evtl. [ruhige Musik](#) laufen lassen.)

*Ziel: Dank, Fürbitte und Bitte ausdrücken*

### ➤ Thema

#### • Dank, Fürbitte und Bitte

- Wie oft und bei welchen Gelegenheiten schreibt ihr noch Briefe?  
Welchen Stellenwert haben Briefe für euch?  
Worin unterscheiden sie sich von Emails, SMS, Twitter usw.?  
Warum heben manche Menschen Briefe über Jahrzehnte auf?  
Welche Briefe, die ihr bekommen habt, haben euch besonders berührt?
- Lest [Römer 1,8–10](#). Was denkt ihr, warum Paulus als Erstes Gott für jeden dankte und für sie betete, obwohl er die Leute, an die er schrieb, gar nicht persönlich kannte?
- Wie wichtig ist Dank für unser Glaubensleben?

Für welche Menschen könnt ihr Gott danken?

Wie könntet ihr diesen Menschen zeigen, dass ihr Gott für sie dankbar seid?

#### ➤ Welchen Sinn hat Fürbitte?

Was habt ihr selbst schon mit Fürbitte erlebt?

#### ➤ Wie fühlt ihr euch, wenn ihr Gott etwas für euch selbst bittet? Und warum?

#### ➤ Wie geht es euch mit dem Gebetszusatz „wenn es Dein Wille ist“?

#### ➤ Warum gehörten für Paulus Dank, Fürbitte und Bitte zusammen?

Wie schaffen wir es, diese Elemente in unsere Gebete zu integrieren?

Wie äußert sich das in unserem Alltag?

#### • Sich gegenseitig im Glauben stärken

#### ➤ Lest [Römer 1,11–12](#). Was fällt euch dabei besonders ins Auge?

➤ Paulus schrieb an die Römer, um seinen Besuch anzukündigen und betonte: „Ich sehne mich danach, den Segen des Heiligen Geistes mit euch zu teilen, um euch in eurem Glauben zu stärken.“ Stellt euch vor, ein Prediger, von dem ihr bisher nur gehört habt, schreibt eurer Gemeinde eine solche Ankündigung. Was würdet ihr darüber denken? Was von dem Prediger erwarten?

#### ➤ Wie wird man im Glauben ermutigt? Was habt ihr selbst erlebt, was bei anderen miterlebt?

Auf einer Skala von 1-10, wie sehr ermutigt folgendes: gemeinsames Gebet, gemeinsames Bibelstudium, gemeinsames Reden über den Glauben. Warum dieses Ergebnis? Wie hätte wohl Paulus entschieden?

#### ➤ Wie kann man einen anderen ermutigen? Überlegt euch dazu konkrete Beispiele und bezieht die Ideen ein, die ihr euch überlegt habt (Jugendseite).

#### ➤ Warum ist es wichtig, sich gegenseitig im Glauben zu stärken?

Wie habt ihr erlebt, dass gegenseitiges Ermutigen keine Einbahnstraße ist – ganz allgemein und auch in Glaubensdingen?

#### ➤ Was passiert, wenn nur einer immer der Gebende und der andere der Empfangende ist?

Worauf sollten z. B. Gesprächsleiter im Bibelgespräch achten, damit das Gespräch „auf gleicher Augenhöhe“ stattfindet?

Welche weiteren Beispiele fallen euch ein?

### ➤ Ausklang

Schreibt Ermutigungskarten an Mitglieder eurer Gemeinde. Bringe dazu entweder Karten mit Bibelversen mit oder Papier und Briefumschläge und gestaltet diese Karten selbst. Überlegt, ob sich jeder selbst seinen Adressaten aussucht oder ob ihr z. B. an Kranke, Kinder, Senioren usw. schreiben wollt.

4. Vierteljahr / Woche 01.10. – 07.10.2017

## 01 / Gesegnet, um ein Segen zu sein

Danken, bitten & andere im Glauben bestärken

### ➤ Bibel

Ich möchte euch ermutigen, aber auch selbst durch euren Glauben ermutigt werden. Auf diese Weise werden wir uns gegenseitig im Glauben stärken.

Römer 1,12

### ➤ Hintergrundinfos

In diesem Vierteljahr werden wir uns mit dem Römerbrief beschäftigen, über den Martin Luther 1522 sagte: „Diese Epistel ist das rechte Hauptstück des Neuen Testaments und das lauterste Evangelium, welche wohl würdig und wert ist, dass sie ein Christenmensch nicht allein von Wort zu Wort auswendig wisse, sondern täglich damit umgehe als mit täglichem Brot der Seele.“ Es war der Römerbrief, in dem Luther die Botschaft von der Rechtfertigung durch den Glauben entdeckt hatte. Diese überwältigende Erfahrung setzte die Reformation in Gang, die Kirche und Welt bis heute nachhaltig veränderte.

In diesem Quartal gedenken wir mit der ganzen Christenheit dieses epochalen Ereignisses. Als Martin Luther den Ablasshandel öffentlich anprangerte, ahnte er nicht, welche ungeheure Wirkung seine 95 Thesen haben würden. Der Glaube an die rechtfertigende Gnade Gottes gab ihm Mut, unter Berufung auf das Wort der Schrift und sein daran geschärftes Gewissen, Papst und Kaiser, Kirche und Reich zu widerstehen. Der Römerbrief war der Auslöser dafür ...

Der Brief des Paulus an die Christen in Rom wurde vermutlich um 55/56 in Korinth verfasst. Er ist der längste und theologisch bedeutendste Paulusbrief im Neuen Testament. **Römer 1,16-17** gibt das Thema des Briefs an: Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die Juden wie Heiden rettet und Gottes Gerechtigkeit offenbart. (aus: **Studienheft zur Bibel, Einführung, S. 3**)

### ➤ Thema

#### • Dank, Fürbitte und Bitte

➤ Wann schreibt man heute noch Briefe?

Wann schreibst du persönlich Briefe bzw. – falls du es nicht tust – wann könntest du dir vorstellen, einen Brief zu schreiben?

Von welcher berühmten Person würdest du gerne einen Brief bekommen? Was würdest du von dem Brief erwarten?

- Lies in **Römer 1,8–10**, warum Paulus an die Gemeinde in Rom schrieb. Das Muster „Dank, Fürbitte und Bitte“ findet sich immer wieder in seinen Briefen. Warum ist das so?
- Wofür könntest du Gott genau jetzt danken? Für wen beten? Wer könnte warum deine Fürbitte gebrauchen? Und worum möchtest du Gott für dich selbst bitten?
- Paulus kannte die Christen in Rom zum Zeitpunkt, als er den Brief schrieb, noch nicht persönlich, wie in **Vers 10** deutlich wird. Was denkst du, warum er trotzdem unablässig für sie betete? Welche Voraussetzungen müssten vorhanden sein, damit du intensiv und anhaltend für jemanden betest, den du nicht persönlich kennst?
- Stell dir vor, du wärst ein „moderner Paulus“. An wen würdest du einen Brief schreiben, der seinem ähnelt? Welchen Dank würdest du für die angesprochene Person/Gruppe ausdrücken? Welche Fürbitte? Und welche Bitte? Wie wäre es, wenn du jetzt tatsächlich einen solchen Brief schreibst? Was könnte dich hindern es zu tun? Was könnte dich ermutigen?

#### • Sich gegenseitig im Glauben stärken

- Lies **Römer 1,11–12**, welche weiteren Gründe Paulus für seinen Brief anführte.
- Wo kannst du in deinem Glauben Ermutigung gebrauchen? Überlege dazu: Wo hast du den Eindruck, dir fehlt etwas in deinem Glauben? Wo zweifelst du? Wo wünschst du dir, etwas besser zu verstehen? Was würdest du gerne mit Gott erleben? Wo ist ein „blinder Fleck“ in deinem Glaubensleben? Wo wünschst du dir, intensiver glauben zu können? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- Wie kannst du andere in ihrem Glauben ermutigen? Welche Voraussetzungen sind dazu nötig? Wann hast du schon einmal erlebt, dass du jemand anderen im Glauben ermutigt hast? Welche Szenarien könntest du dir vorstellen, wie du jemanden ermutigen könntest? (Tauscht euch auch darüber am Sabbat aus.)

### ➤ Nachklang

Hör dir **Blessed to be a Blessing** an. Überlege, wo du gesegnet bist, um zu segnen.